

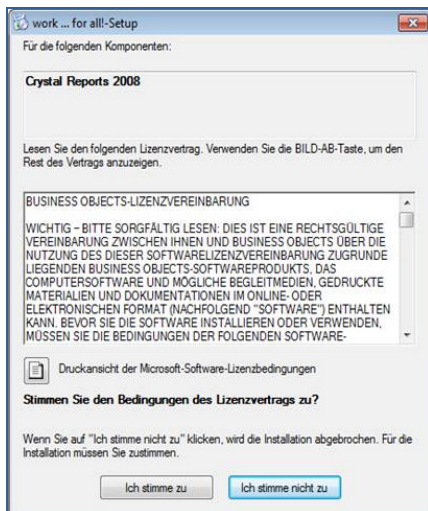
Lokale Testinstallation mit vorhandenem MS SQL Server

work4all ist eine sog. Client-Server-Applikation. Dabei greifen alle Arbeitsplätze auf einen zentralen Server zu, der sowohl Dateien, als auch Datenbank-Daten zur Verfügung stellt. Der zentrale Server ist ein Windows Server (ab Version 2003) mit Microsoft SQL-Datenbank (ab Version 2008 R2). Über eine Datei-Freigabe haben die Anwender die Möglichkeit, Vorlagen zentral zu verwalten und produzierte Dateien auch dort abzulegen.

SQL Server

Wir unterstützen als Datenbank ausschließlich Microsoft SQL Server ab Version 2008 R2. Lesen Sie bitte die entsprechenden Dokumentationen für Microsoft SQL Server zur Information über Systemvoraussetzungen und zur Unterstützung Ihrer Hardware-Überlegungen (RAM, Sicherungsverfahren etc.). Gerne sind wir Ihnen dabei behilflich.

Erste Schritte

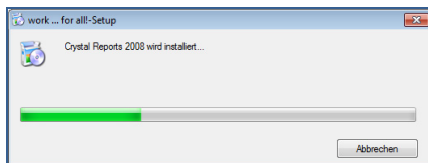


Nachdem Sie das Setup mit Hilfe des Installationslinks erfolgreich heruntergeladen und ausgeführt haben, erscheint dieses Fenster.

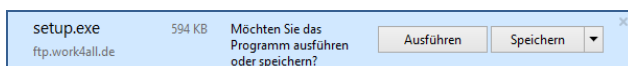
Das System prüft, ob Sie eine **Crystal Report Runtime** installiert haben, die wir zum Darstellen der Reports innerhalb von work4all benötigen.

Stimmen Sie bitte der Installation zu.

Hinweis: Dieser Teil der Installation muss mit Administratorrechten durchgeführt werden.



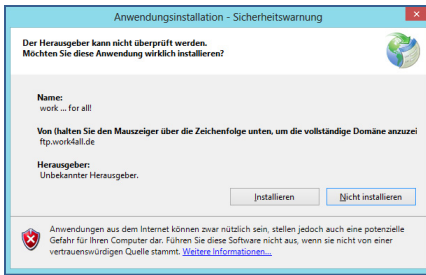
Die Datei zur Installation der **Crystal Report Runtime** wird heruntergeladen und installiert.



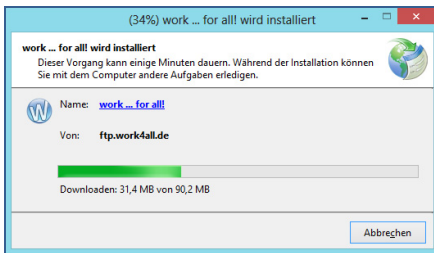
Abhängig vom jeweiligen Browser können sich die Bildschirme evtl. ein wenig unterscheiden:

Die Installation kann entweder direkt gestartet (**Ausführen**) oder zunächst lokal als Datei gespeichert werden (**Speichern**).

Lokale Testinstallation mit vorhandenem MS SQL Server



Abhängig von Ihrer Firewall und Sicherheitseinstellungen erscheinen ggf. Sicherheitsabfragen, die Sie bestätigen müssen. Klicken Sie anschließend auf **Installieren**.

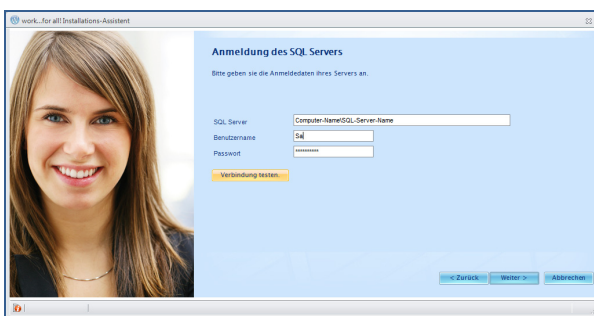


Der Download-Status wird in einem Fortschrittsbalken dargestellt.



Wählen Sie in der ersten Maske des Assistenten bitte den zweiten Punkt **Sonstige Szenarien (z.B. vorhandener SQL Server)** aus.

Bestätigen Sie mit **weiter**.



Die Anmeldemaske für die Verbindung zum Microsoft SQL Server erscheint. Tragen Sie bitte die entsprechenden **Anmeldedaten** ein, und wählen **Verbindung testen**.

Bsp. : Server\Lumberjack

Ist der Verbindungstest erfolgreich, klicken Sie bitte auf **weiter**.



Nun werden diverse Daten und Dokumente heruntergeladen, die standardmäßig unter **C:\Lumberjack** gespeichert werden.

Im Anschluss werden die Datenbanken im von Ihnen angegebenen SQL Server wiederhergestellt.

Lokale Testinstallation mit vorhandenem MS SQL Server



Nun erscheint die Maske zum Eingeben der Benutzer. Sofern Sie als **Mitarbeiter/Benutzer** in work4all registriert sind, können Sie sich auswählen und mit **weiter** Bestätigen.

Die Installation von work4all war somit erfolgreich und Sie können das Programm unter **Alle Programme -> poin.t GmbH -> work4all** starten.

Das work4all-Arbeitsverzeichnis

Nachfolgend geben wir Ihnen als Systemverwalter eine inhaltliche Bedeutung der erstellten Verzeichnisse.

Im Root-Directory befindet sich nach der Installation folgende Datei: **Liste offener Punkte.doc**

\B001	work4all legt pro Mandant ein sog. Dokumentverzeichnis an, in dem die von den Anwendern erstellten Dokumente liegen. Das Ursprungsverzeichnis heißt B001, weitere Mandanten führen zu B002 bis B00n-Verzeichnissen. Das Verzeichnis ist nach der Installation leer.
\M001	In diesem Verzeichnis liegen die Reports für den ersten Mandanten. Reports werden mit dem Reportgenerator Crystal Reports bearbeitet. Dieses Werkzeug ist nicht Bestandteil der work4all Installation. Auch das \M001-Verzeichnis wird bei neuen Mandanten ggf. verdoppelt, eine gemeinsame Nutzung der Reports ist ebenfalls möglich.
\Mail001	Das E-Mail-Verzeichnis beinhaltet alle Dateianhänge von E-Mails. Auch dieses Verzeichnis wird im Fall eines neuen Mandanten verdoppelt.
\Vorlagen	Das Vorlagenverzeichnis beinhaltet alle Vorlagen für die Korrespondenz und einige automatisierte Berichte z.B. die Superinfo oder der Ausdruck des Besuchsberichts. Neue Vorlagen für Microsoft Word werden automatisch darin abgelegt. Das Vorlagenverzeichnis wird bei neuen Mandanten nicht dupliziert.